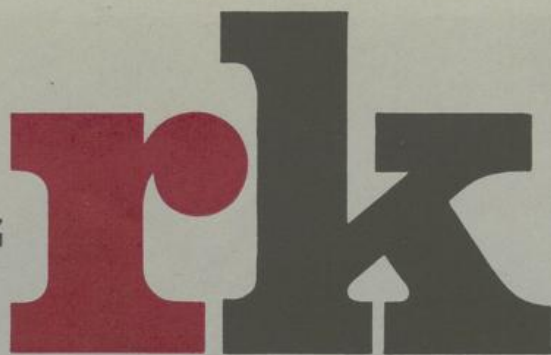


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Donnerstag, 26. September 1985

Blatt 2439

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

Wieder glykolhaltige Süßigkeiten entdeckt

Kommunal:  
(rosa)

Verkehrsbetriebe: Veranstaltungen und  
Gleisbauarbeiten  
Sonntag früh: Ende der Sommerzeit  
Kindertagesheim Am Heidjöchl eröffnet  
Ein "neuer Aufbruch" im kommunalen Wohnbau  
Wohnungsvergabe: Hofmann weist Vorwürfe  
entschieden zurück  
Glykolweine: Ergänzung der Liste  
Getreidespeicher wird Hotel  
Neues Rundfahrtschiff "Amadeus"

Kultur:  
(gelb)

Pressekonferenz Kulturstadtrat Mrkvicka

Sport:  
(grün)

Nach 14.000 Kilometern in Wien eingetroffen

Nur

Über FS: 25.9.

Ladekran im Winterhafen umgestürzt  
Störung auf der Straßenbahnlinie "62"

26.9

Rock live in der Berufsschule

.....  
Bereits am 25. September 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Wieder glykolhältige Süßigkeiten entdeckt (2)

19      Wien, 25.9. (RK-KOMMUNAL) Zwei in der DDR erzeugten Süßigkeiten werden wegen ihres Glykolgehaltes auf Veranlassung von Konsumentenstadtrat Friederike SEIDL vom Marktamt der Stadt Wien beschlagnahmt. Es handelt sich dabei um die Produkte "Pezibär Cola-Gummi" und "Pezibär Fruchtgummi". (Schluß) pa/rr

NNNN

Verkehrsbetriebe: Veranstaltungen und Gleisbauarbeiten (1)  
2 #Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) Wegen einiger Veranstaltungen im Bereich Ottakring und Neubau müssen am kommenden Wochenende verschiedene Straßenbahn- und Autobuslinien vorübergehend eingestellt oder umgeleitet werden. Betroffen davon sind die Linien "J", "13 A", "5", "25 A" und "29 A". In der Hietzinger Hauptstraße konnten die Gleisbauarbeiten vor dem Termin beendet werden, dafür beginnen am kommenden Montag Gleisbauarbeiten bei den Linien "1" und "43".#

Die Linie "J" wird wegen des Ottakringer Kirtages ab Freitag, den 27. September, 11 Uhr, bis Sonntag, den 29. September, Betriebsschluß, eingestellt. Dafür wird ein Schienenersatzverkehr mit Autobussen zwischen Ottakring und dem Dr.-Karl-Lueger-Ring eingerichtet.

Wegen eines in der Neubaugasse stattfindenden Flohmarktes müssen am Samstag, dem 28. September, von 8 bis 19 Uhr die in Richtung Südbahnhof fahrenden Autobusse der Linie "13 A" ab der Neustiftgasse über die Schottenfeldgasse - Mariahilfer Straße zur Amerlingstraße abgelenkt geführt werden. Die Haltestellen in der Neubaugasse werden über die Veranstaltungsdauer aufgelassen. Dafür werden in der Neustiftgasse und Schottenfeldgasse provisorische Haltestellen errichtet.

Wegen einer Veranstaltung in der Kaiserstraße muß am Samstag, dem 28. September, von 9 bis 18 Uhr die Straßenbahnlinie "5" im Streckenteil Mariahilfer Straße, Westbahnhof, und Josefstädter Straße eingestellt werden. Während der Veranstaltung befindet sich die Anfangstelle der Linie "5" Richtung Praterstern bei der Stadtbahnstation Josefstädter Straße.

Am Sonntag, dem 29. September, wird ein Erntedankfest am Leopoldauer Platz abgehalten. Die Autobusse der Linien "25 A" und "29 A" werden während der Veranstaltung über die Siemensstraße - Julius-Ficker-Straße zur Leopoldauer Straße umgeleitet. Auf Veranstaltungsdauer werden die Haltestellen am Leopoldauer Platz aufgelassen, dafür werden provisorische Haltestellen errichtet.

(Forts.) roh/gg

Verkehrsbetriebe: Veranstaltungen und Gleisbauarbeiten (2)

3 Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) Ab Samstag, den 28. September, verkehrt die Straßenbahnlinie "58" nach der Fertigstellung der Gleisbauarbeiten in der Hietzinger Hauptstraße wieder auf ihrer gewohnten Strecke. Der zwischen der Kennedybrücke und Unter-St.-Veit eingerichtete Schienenersatzverkehr wird mit diesem Tag eingestellt.

Ab Montag, den 30. September, wird die Straßenbahnlinie "43" bis Mitte November 1985 wegen Gleisbauarbeiten in der Dornbacher Straße im Streckenteil Neuwaldegg - Hernalser Hauptstraße/Wattgasse eingestellt. Ein Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.

Ebenfalls ab Montag bis 16. Dezember wird an jedem Montag in der Zeit von 20 Uhr bis Betriebsschluß die Straßenbahnlinie "1" im Streckenteil Elderschplatz - Stadlauer Brücke eingestellt und dafür ein Schienenersatzverkehr mit Autobussen eingerichtet. Ursache dafür sind Gleisbauarbeiten in der Engerthstraße und Wehlstraße. Während der Einstellungszeiten werden die Autobusse des Ersatzverkehrs zwischen der Meiereistraße und der Autobusschleife Wehlstraße über den Handelskai geführt. (Schluß) roh/rr

NNNN

Sonntag früh: Ende der Sommerzeit

Utl.: öffentliche Uhren in Wien werden ferngesteuert

4 #Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) In der Nacht von Samstag auf Sonntag tritt wieder die Normalzeit in Kraft. Die Sommerzeit endet am 29. September um 3 Uhr früh. Zu diesem Zeitpunkt werden die Uhren um eine Stunde zurückgestellt - man gewinnt also eine Stunde Schlaf. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, können die 190 öffentlichen Uhren in Wien aus mechanischen Gründen nicht rückgestellt werden. Die Uhren werden aufgehalten - und das geschieht weitestgehend durch Fernsteuerung. #

Die 77 öffentlichen Würfeluhren erhalten von der Funkzentrale der Magistratsabteilung 33, die für die öffentliche Beleuchtung und für die von der Stadt Wien verwalteten Uhren zuständig ist, jede Minute einen Funkimpuls. Um diese Uhren aufzuhalten, wird eine Stunde lang eine bestimmte Impulsfolge ausgesendet, wodurch das Vorrücken der Zeiger unterbunden wird. Das erfolgt bereits um Mitternacht. Ab 1 Uhr werden alle Würfeluhren kontrolliert. Abweichungen, die etwa durch Empfangsstörungen entstehen können, werden von Hand aus behoben. Die Kontrolle erfolgt durch fünf Zweimannteams, die diese Arbeit auf genau festgelegten Routen in etwa drei Stunden erledigen.

Die 68 Kirchenguhren, die von der Stadt Wien betreut werden, sind fast durchwegs mit kleinen Langwellenempfängern ausgerüstet, die den Zeitzeichensender DCF 77 der Deutschen Bundespost empfangen. Dieser Sender strahlt Sonntag ab 3 Uhr eine besondere Normalzeitkennung aus, die in den Empfängern eine Stunde lang die Ausgabe der Minutenimpulse sperrt. Bedingt durch Empfangsstörungen, wie etwa nächtliche Gewitter, kann es jedoch eine gewisse Zeit dauern, bis alle Uhren diese Kennung identifiziert haben. Aus diesem Grund werden auch die Kirchenguhren in einem zweiten Turnus im Laufe des Sonntagvormittags kontrolliert. Auf die gleiche Art werden auch die Uhren auf Schulen und Amtshäusern wieder auf Normalzeit umgestellt. (Schluß) sc/rr

NNNN

Kindertagesheim Am Heidjöchl eröffnet

5       Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) Ein neues Kindertagesheim der Stadt Wien eröffnete Donnerstag Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL. Das neue Kindertagesheim wurde beim Bau der Wohnhausanlage Am Heidjöchl 14 im 22. Bezirk eingeplant und bietet 86 Kindern in zwei Krippen und zwei Kindergartengruppen Platz. (Schluß) je/gg

NNNN

Ein "neuer Aufbruch" im kommunalen Wohnbau (1)

6 Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) Im sozialen Wohnbaugeschehen der Bundeshauptstadt ist sehr viel in Bewegung geraten. Über diesen "neuen Aufbruch" berichteten Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Mittwoch in einer Pressekonferenz. In vielfältiger Weise werden neue Wege beschritten, um den Ansprüchen der Zukunft gerecht zu werden. Ein weltweit einmaliger Versuch ist das unter dem Arbeitstitel "Wiener Modell - Vollwertiges Wohnen" gestartete Experiment. Namhafte in- und ausländische Architekten (darunter Hollein, Peichl, Holzbauer, Hufnagl, Glück, Steidle, Kleihues, Valle, Sattler, Gisel) arbeiten gemeinsam mit einem Team von prominenten Soziologen, Verhaltens- und Meinungsforschern (Eibl-Eibesfeldt, Freisitzer, Gehmacher, Hass) an Wohnbauprojekten, bei denen architektonische Qualität und größtmögliche Wohnzufriedenheit im Rahmen der finanziellen Grenzen des sozialen Wohnbaus erreicht werden sollen. Insgesamt werden in dem Programm "Vollwertiges Wohnen" Projekte mit zusammen ca. 4.500 Wohnungen von nicht weniger als 50 Architekten bearbeitet. Die ersten Planungsergebnisse werden bereits heuer im Herbst in Ausstellungen (im Oktober im Theseustempel, im November im Künstlerhaus) der Öffentlichkeit vorgestellt.

Auch beim Siedlungsbau werden neue Wege beschritten. Erstrangige Architekten - Rainer, Hufnagl, Potyka, Glück, Peichl, Holzbauer und Christoph - erhielten Studienaufträge für Reihenhaussiedlungen im 10. und 22. Bezirk. #

Und schließlich wurde im vergangenen Jahr unter dem Titel "Wohnen und Stadterneuerung" ein großer, dreiteiliger Architektenwettbewerb durchgeführt, der in allen Teilbereichen (Siedlungsbau, Blockbebauung, Stadterneuerung) sehr interessante Ergebnisse gebracht hat.

Generell ist im Wohnbau die große Zeit der Stadterweiterung vorbei. Die große, architektonisch anspruchsvolle Wohnhausanlage auf den Wienerberggründen, die in das Programm "Vollwertiges Wohnen" einbezogen wurde und für die heuer der Grundstein gelegt wurde, ist eines der letzten Beispiele für Projekte auf der "grünen Wiese". Architektonische Qualität und Stadterneuerung haben heute im kommunalen Wohnbau erstrangige Bedeutung.

Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist auch die bevorstehende Fertigstellung des international vielbeachteten "Hundertwasser-Hauses". (Forts.) ger/gg

Ein "neuer Aufbruch" im kommunalen Wohnbau (2)

Utl.: Großausstellung im Künstlerhaus

7 Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) Den großen Traditionen, vor allem aber auch den heutigen Tendenzen und Perspektiven des Wohnbaus in Wien ist eine große Ausstellung gewidmet, die heuer im November im Künstlerhaus stattfinden wird. Sie besteht aus zwei Teilen: "Wiener Wohnbau" und "Einfach bauen" (über die Wiener Siedlungsbewegung). Bereits im Oktober werden die Projekte des "Vollwertigen Wohnens" in einer Ausstellung im Theseus-Tempel präsentiert. Beide Ausstellungen werden von einer Reihe von Veranstaltungen (Diskussionen, Vorträge etc.) begleitet.

Transparenz und Mitbestimmung erhielten auch im Wohnungswesen einen neuen, größeren Stellenwert: So wurde ein Modell erarbeitet, das - aufbauend auf den bisherigen Experimenten - in Zukunft die Mitbestimmung der künftigen Mieter bei der Planung und Ausstattung aller neuen Wohnhausanlagen der Stadt Wien ermöglicht.

Zwtl.: Verbesserung von Wohnhausanlagen der 60er Jahre

#Nunmehr wird ein weiterer wesentlicher Schritt eingeleitet: die nachträgliche Verbesserung jener Wohnhausanlagen, die vor allem in den 60er Jahren errichtet worden sind. Die Stadt Wien startet ein umfangreiches Forschungs- und Untersuchungsprogramm, auf welche Weise die Wohnqualität in diesen Anlagen noch weiter erhöht werden kann.#

Im bautechnischen Bereich wurde ja mit der Realisierung des sogenannten Einmantelungsprogramms zur Verbesserung der Wärmedämmung bereits begonnen. Nun sollen - durch einen Wettbewerb - auch Wege gefunden werden, im Zuge solcher Bauarbeiten zugleich auch gestalterische Verbesserungen an den Fassaden vorzunehmen. Darüber hinaus wird aber generell untersucht - und nach Möglichkeit in der Praxis erprobt - werden, durch welche baulichen oder infrastrukturellen Maßnahmen eine weitere Erhöhung der Wohnqualität in Wohnhausanlagen der Nachkriegszeit erreicht werden kann. Für Maßnahmen zur Verbesserung der Freizeitinfrastruktur sollen dabei auch die Erfahrungen des Projekts: "Vollwertiges Wohnen" verwertet werden. Um konkrete Ideen und Vorschläge zu erhalten, beabsichtigt die Stadt Wien, Anfang 1986 einen entsprechenden Architektenwettbewerb durchzuführen. Die Vorarbeiten dafür haben bereits begonnen. (Schluß) ger/gg



Nach 14.000 Kilometer in Wien eingetroffen

8 #Wien, 26.9. (RK-SPORT) Nach rund 14.000 Kilometern seiner Reise im Rollstuhl um die Welt ist der kanadische Versehrten-sportler Rick HANSEN am Mittwoch abend auf dem Rathausplatz eingetroffen, wo er von Sportstadtrat Franz MRKVICKA begrüßt und für seine große Leistung mit dem silbernen Rathausmann ausgezeichnet wurde. Insgesamt wird Hansen in 18 Monaten 40.000 Kilometer zurücklegen und dabei an die 100 Großstädte in 34 Ländern besuchen. # (Schluß) hof/rr

NNNN

Wohnungsvergabe: Hofmann weist Vorwürfe entschieden zurück  
9 Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) "Die von der Jungen ÖVP im Beisein von Vizebürgermeister Dr. BUSEK erhobenen Vorwürfe bezüglich Parteibuchwirtschaft und Korruption bei der Wohnungsvergabe sind so ungeheuerlich, daß es mir schwerfällt, darauf überhaupt zu reagieren," erklärte am Donnerstag Wohnbaustadtrat Ing. Fritz HOFMANN zu Zeitungsmeldungen, wonach Beamte Wohnungswerber angeblich zwingen, bei bestimmten Firmen Einrichtungsgegenstände zu kaufen. Dabei wurde der Eindruck erweckt, daß die Beamten dafür Bestechungsgelder erhalten. Hofmann: "Offenbar handelt es sich bei den genannten Fällen um jene in der Wohnhausanlage Am Schöpfwerk seinerzeit geübte Praxis der sogenannten teilmöblierten Wohnungen, für welche die Gemeinde Wien völlig korrekte und offizielle Verträge mit bestimmten Firmen für die Einrichtung unter anderem von Küchen und Vorzimmern hatte. Es ist ja bezeichnend, daß die ÖVP - trotz mehrmaliger Urgenz meines Büros - die konkreten Namen und Adressen nicht bekanntgibt und es mir damit offenbar unmöglich machen will, jeden einzelnen Vorwurf auch konkret und im Detail zu entkräften. Ich habe in meiner ganzen politischen Laufbahn so etwas noch nicht erlebt. Die ÖVP ist offenbar dabei, die Kommunalpolitik aufzugeben und ausschließlich durch hemmungslose Demagogie zu ersetzen", meinte Hofmann.

"Was die Parteibuchwirtschaft anlangt, so kann ich der ÖVP nur raten, nicht mit Steinen zu werfen, wenn man im Glashaus sitzt. Ich werde laufend mit Beschwerden konfrontiert, daß ÖVP-Mitarbeiter ihre Tätigkeit in den Wohnungskommissionen dazu ausnützen, parteipolitische Propaganda bei Wohnungswerbern zu betreiben. Schriftliche Originalunterlagen und Kopien der ÖVP-Briefe liegen in meinem Büro auf. Wir haben mit den Wohnungskommissionen eine Einrichtung geschaffen, die jeglicher Parteibuchwirtschaft einen Riegel vorschieben soll. Ich kann mir nur wünschen, daß sich endlich auch die ÖVP daran hält", schloß Hofmann. (Schluß) red/rr

NNNN

Glykolweine: Ergänzung der Liste (1)

Utl.: Mitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit und  
Umweltschutz

10 Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) Das Bundesministerium für  
Gesundheit und Umweltschutz teilt mit:

"In den Listen von Weinen mit Diäthylenglykol vom 16.9.1985, Zl. röm. 3-50.963/198-6/85, und vom 18.9.1985, Zl. röm. 3-50.963/207-6/85 scheint bei insgesamt zwei Weinen am Schluß der Anführung der Bezeichnung der Name "Carini" mit einer nachgestellten Zahl auf. Hiezu wird festgestellt, daß es sich bei der Firma Carini in Lustenau um eine Druckerei von Etiketten verschiedener Art handelt. Die Firma steht in keinem Zusammenhang mit der Diäthylenglykol-Affäre." (Forts.) red/gg

Wohnungsvergabe: Hofmann weist Vorwürfe entschieden zurück

9 Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) "Die von der Jungen ÖVP im Beisein von Vizebürgermeister Dr. BUSEK erhobenen Vorwürfe bezüglich Parteibuchwirtschaft und Korruption bei der Wohnungsvergabe sind so ungeheuerlich, daß es mir schwerfällt, darauf überhaupt zu reagieren," erklärte am Donnerstag Wohnbaustadtrat Ing. Fritz HOFMANN zu Zeitungsmeldungen, wonach Beamte Wohnungswerber angeblich zwingen, bei bestimmten Firmen Einrichtungsgegenstände zu kaufen. Dabei wurde der Eindruck erweckt, daß die Beamten dafür Bestechungsgelder erhalten. Hofmann: "Offenbar handelt es sich bei den genannten Fällen um jene in der Wohnhausanlage Am Schöpfwerk seinerzeit geübte Praxis der sogenannten teilmöblierten Wohnungen, für welche die Gemeinde Wien völlig korrekte und offizielle Verträge mit bestimmten Firmen für die Einrichtung unter anderem von Küchen und Vorzimmern hatte. Es ist ja bezeichnend, daß die ÖVP - trotz mehrmaliger Urgenz meines Büros - die konkreten Namen und Adressen nicht bekanntgibt und es mir damit offenbar unmöglich machen will, jeden einzelnen Vorwurf auch konkret und im Detail zu entkräften. Ich habe in meiner ganzen politischen Laufbahn so etwas noch nicht erlebt. Die ÖVP ist offenbar dabei, die Kommunalpolitik aufzugeben und ausschließlich durch hemmungslose Demagogie zu ersetzen", meinte Hofmann.

"Was die Parteibuchwirtschaft anlangt, so kann ich der ÖVP nur raten, nicht mit Steinen zu werfen, wenn man im Glashaus sitzt. Ich werde laufend mit Beschwerden konfrontiert, daß ÖVP-Mitarbeiter ihre Tätigkeit in den Wohnungskommissionen dazu ausnützen, parteipolitische Propaganda bei Wohnungswerbern zu betreiben. Schriftliche Originalunterlagen und Kopien der ÖVP-Briefe liegen in meinem Büro auf. Wir haben mit den Wohnungskommissionen eine Einrichtung geschaffen, die jeglicher Parteibuchwirtschaft einen Riegel vorschieben soll. Ich kann mir nur wünschen, daß sich endlich auch die ÖVP daran hält", schloß Hofmann. (Schluß) red/rr

Glykolweine: Ergänzung der Liste (3)

12 Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL)

Weingut Brüder Grill Fels/Krems	Bürgerstolz österr. Weißwein Marke ges. gesch. Nr. 52155 1979	Flasche 1 l
	Tiroler Hügel Etschtaler Rotwein 1982 St. Valentins Kellerei Bozen, Südtirol, Italien (unbekannt, ob in österreich abgefüllt)	Flasche 1 l
	Bürgerstolz österr. milder Rotwein Marke ges. gesch. Nr. 52155 1979 40 1980	Flasche 1 l
Kronenkellerei Fels/Wagram	Postillion österreichischer Wein milder, feiner Rotwein 8 1985	Flasche 2 l
Export Monimpex Budapest	Tokaji Szamorodni trocken Tokaj Hegy Aljai Borcombinat 1978 5 1983 Tokaier trocken (in österr. abgefüllt)	Flasche 0,5 l
Weinbau Friedrich Münzenrieder 7143 Apetlon Wallernerstraße 2	Apetloner Trockenbeerenauslese Welschriesling	Flasche 0,35 l
Weinbau Hermann Petricek 2070 Unternalb 80, Nö	Blauer Portugieser, aus dem Weinbaugebiet Retz	Flasche 2 l
"Chateau de Casino Vin de Pays Selectionne par Sapvin-Beaucaire Vin de France, rouge" (Etikettenbeschriftung) (unbekannt, ob in österreich abgefüllt) (Schluß) red/gg		

Getreidespeicher wird Hotel

13 #Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) Der am Wiener Handelskai gelegene ehemalige Getreidespeicher wird zu einem drei bis vier Sterne Hotel mit rund 760 Betten umgebaut. Wie Vizebürgermeister Hans MAYR Mittwoch abend in einem Pressegespräch erklärte, kann die Revitalisierung des Getreidespeichers als Glücksfall angesehen werden - wird doch damit ein 1912/13 errichtetes Bauwerk, das zwar nicht unter Denkmalschutz steht, gerettet und einer neuen Nutzung zugeführt. Eine internationale Hotelgruppe wird mit den Umbauarbeiten bereits im Jänner 1986 beginnen, die Fertigstellung des neuen Hotels ist für Mitte 1987 geplant.#

Die Hotelgruppe wird das rund 17.200 Quadratmeter große Areal im Baurecht für 80 Jahre nutzen können, sie muß für das Baurecht und für die Baulichkeit einen Betrag von 51,8 Millionen Schilling an die Stadt Wien bezahlen. Die für den Umbau notwendigen Investitionen werden sich auf rund 480 Millionen Schilling belaufen (420 Millionen an baulichen Investitionen, 60 Millionen für die Einrichtung).

Im Hotel entstehen zirka 200 Dauerarbeitsplätze, 120 für Frauen und 80 für Männer. In den 200 neuen Arbeitsplätzen sind 20 bis 25 Ausbildungsplätze enthalten.

Die Stadt übernimmt die Verpflichtung, die im Zuge des Hochwasserschutzes vorgesehenen Maßnahmen bis zur Fertigstellung des Hotels zu errichten und die bereits festgelegte Gestaltung des Uferbereiches herzustellen. Die Hotelgruppe garantiert ihrerseits den öffentlichen Zugang zu den Promenadenwegen an der Donau und am Handelskai. (Schluß) sei/rr

NNNN

## Neues Rundfahrtenschiff "Amadeus"

Utl.: Lipizzaner vor dem Oberen Belvedere

14 #Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) Ab Juni 1986 wird auf dem Donaukanal und auf der Donau eine neue, bloß eineinhalbstündige Schifffahrt angeboten, kündigte Vizebürgermeister Hans MAYR Mittwoch abend in einem Pressegespräch an. Für diese Fahrt zwischen Schwedenplatz und Reichsbrücke wird ein neues Schiff, die "Amadeus", mit einer Kapazität für 240 Personen gekauft und eingesetzt. Das Rundfahrtenschiff "Vindobona" wird weiterhin die dreistündigen Rundfahrten machen. Zur Durchführung der Ausflugsfahrten gründen die Wiener Holding, die Vienna Sightseeing-Tours und die DDSG eine eigene Gesellschaft, die von einem hauptberuflichen Geschäftsführer aus der Reisebürobranche geleitet werden soll.

## Zwtl.: Spanische Reitschule im Jahr 1986

Vizebürgermeister Mayr konnte auch schon das Sommerprogramm 1986 der Spanischen Reitschule vorstellen. In der letzten Augustwoche werden die Lipizzaner in vier Großveranstaltungen für je 3.000 Besucher im Oberen Belvedere am Abend auftreten.#

Die Termine sind Mittwoch, 27. August, Donnerstag, 28. August, Freitag, 29. August und Samstag, 30. August. Bei Schlechtwetter werden die Aufführungen der Spanischen Reitschule am gleichen Abend und mit gleicher Besucheranzahl in der Wiener Stadthalle stattfinden. Mayr dankte den Verantwortlichen im Landwirtschaftsministerium und in der Spanischen Reitschule für ihr Engagement, das nun zu einer optimalen Lösung führte. (Schluß) sei/gg

NNNN

Pressekonferenz Kulturstadtrat Mrkvicka (1)

Utl.: Dramatiker-Stipendien der Stadt Wien

16 #Wien, 26.9. (RK-KULTUR) In der Saison 1985/86 vergibt die Stadt Wien erstmals Dramatiker-Stipendien, um einen Anstoß zur Förderung österreichischer Bühnenliteratur zu geben. Kulturstadtrat Franz MRKVICKA berichtete am Donnerstag in einem Pressegespräch über diese Maßnahmen sowie über die Gründung eines italienischen Theaters in Wien und über die Bau- und Investitionskostenzuschüsse, die das Kulturamt für Wiener Bühnen leistet.#

Die Dramatiker-Stipendien sollen einen Anstoß geben, die Kontakte zwischen den Autoren und den Theatern zu fördern und zeitgenössische Stücke stärker in den Spielplan der Wiener Bühnen einzubinden. Für die Saison 1985/86 werden drei Stipendien in der Höhe von je 8.000 Schilling pro Monat für die Dauer der Spielzeit, also zehn Monate, verliehen. Aufgrund einer Jury-Entscheidung gehen die Stipendien an folgende Autoren, die jeweils mit einem Theater zusammenarbeiten werden: Andreas Kövary - Schauspielhaus, Dr. Bernd Sibitz - Volkstheater, Manfred Chobot - Ensembletheater. Für die Vergabe der Stipendien ist die Vorlage eines kurzgefaßten Exposés und die Bereitschaft zur Mitarbeit im Bereich von Dramaturgie und Regieassistenz an der betreffenden Bühne notwendig. Nach Ablauf des Stipendiums soll das fertige Manuskript eines Theaterstückes vorliegen und auch am Theater aufgeführt werden.  
(Forts.) gab/gg

NNNN

Pressekonferenz Kulturstadtrat Mrkvicka (2)

Utl.: Italienisches Theater in Wien

17 Wien, 26.9. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA berichtete gemeinsam mit Dr. SCHAFRANEK und Dr. GABETTI vom italienischen Kulturinstitut auch über die Gründung eines italienischen Theaters in Wien, das mit der Aufführung der Collage "Non essere" durch Vittorio GASSMANN am 7. Oktober seine erste Visitenkarte abgibt.

Das Theater wurde von Dr. Franz Schafraneck in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Wien und dem italienischen Kulturinstitut ins Leben gerufen. Es wird wie das "English-Theatre" und das "Theatre Francais" im Haus in der Josefsgasse beheimatet sein, das damit drei fremdsprachige Theater unter einem Dach vereint. Die Gründung des italienischen Theaters stellt ein weiteres interessantes Theaterangebot an die internationale Kolonie in Wien und an das fremdsprachenkundige Wiener Publikum dar. Es bedeutet auch einen weiteren Schritt in der kulturellen Zusammenarbeit zwischen Italien und Österreich.

Mit der Collage "Non essere", die Vittorio Gassmann selbst aus Texten verschiedener Autoren, wie Dumas, Pirandello und Kafka zusammengestellt hat, feierte der Schauspieler schon Erfolge in aller Welt.

Das italienische Theater in Wien konnte Vittorio Gassmann für eine fünf Jahre dauernde Zusammenarbeit gewinnen und damit wichtige Kontakte mit der italienischen Theaterszene knüpfen.

Gassmann wird in diesem Zeitraum dem italienischen Theater beratend und vermittelnd zur Seite stehen. (Forts.) gab/rr

NNNN



Pressekonferenz Kulturstadtrat Mrkvicka (3)

Utl.: Bau- und Investitionskostenzuschüsse für Wiener Bühnen

18 Wien, 26.9. (RK-KULTUR) Das dritte Thema der Pressekonferenz mit Kulturstadtrat Franz Mrkvicka waren die Bau- und Investitionskostenzuschüsse des Kulturamtes der Stadt Wien für die Wiener Bühnen. Seit 1978 wurden auf diesem Gebiet insgesamt rund 246 Millionen Schilling an 43 Bühnen vergeben und damit ein wichtiger Beitrag zur Modernisierung und Adaptierung der Theater geleistet. Natürlich hat dieses Auftragsvolumen auch als Impuls für den Arbeitsmarkt wirtschaftliche Bedeutung.

Unter anderem wurden im Zeitraum seit 1978 die General-sanierungen des Theaters an der Wien (40 Millionen), des Volkstheaters (57,8 Millionen), des Raimundtheaters (84,6 Millionen), des Theaters in der Josefstadt (13 Millionen) und der Wiener Kammeroper (19,8 Millionen) gefördert und die Gründungen der Theater "Gruppe 80" (2,7 Millionen) und Theater Brett (2,1 Millionen) ermöglicht. Weitere Zuschüsse an verschiedene Theater wurden für die verschiedensten Anliegen, wie die Schaffung von Werkstätten- oder Proberäumen, den Bau von Entlüftungs- oder Schalldämmungsmaßnahmen oder notwendige Renovierungsarbeiten, vergeben.

Die Berechtigung und Notwendigkeit, die Wiener Theater auch auf diesem Gebiet zu unterstützen, ist nicht zuletzt aus der Statistik abzuleiten, wonach Wien mit insgesamt 16.938 Theaterplätzen und damit 11,09 Plätzen auf 1.000 Einwohner das dichteste Theaterplatzangebot vergleichbarer deutscher Städte hat. Darüber hinaus ist auch ein steigender Trend bei den zahlenden Theaterbesuchern zu vermerken. 1981 wurden in Wien 2,561.928 Theaterkarten verkauft, 1982 waren es 2,728.736 und 1983 bereits 2,966.020 - insgesamt also ein deutliches Lebenszeichen der Theaterstadt Wien und damit auch für die Zukunft ein Auftrag, die Wiener Theaterszene zu unterstützen. (Schluß) gab/gg

NNNN